SERIE DAS VIRTUELLE VERDIENSTKREUZ

Ihm gebührt ein großes Dankeschön

Es gibt in jedem Ort Menschen, die hätten einen Orden verdient. Wir haben Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in unserer Region um Vorschläge gebeten, wem sie einmal öffentlich Dank und Anerkennung aussprechen wollen. Das virtuelle Verdienstkreuz in Leidingen geht dieses Mal an Alwin Tasch.

VON LAURA OCKENFELS

LEIDINGEN „Alwin Tasch sorgt für einen enormen Zusammenhalt im Dorf und nimmt vieles selbst in die Hand. Er hilft, wo er kann, und hat schon einiges auf die Beine gestellt“, sagt Ortsvorsteher Wolfgang Schmitt. Er sagt, Tasch sei heute noch der Chef von Leidingen, obwohl er nicht mehr Löschbezirksführer ist. Ein „großes Dankeschön“ gebühre ihm.

Der heute 73-Jährige wurde bereits in Leidingen geboren: „Mich hat es einmal für ein paar Jahre ein paar Straßen weitergeführt. Aber ich bin mein Leben lang schon hier in Leidingen und wohne nun sogar wieder in meinem Elternhaus“. Der 73-jährige Rentner ist 1964 in die Feuerwehr eingetreten. 1977 bis 1996 übernahm Tasch das Amt des stellvertretenden Löschbezirksführers. „1996 wurde ich dann Löschbezirksführer der freiwilligen Feuerwehr Löschbezirk Leidingen. Dieses Amt führte ich bis 2009 aus. Dann wurde der Löschbezirk aufgelöst“, erzählt der Rentner.

Im selben Jahr fand die Gründungsversammlung der Feuerwehrkameradschaft statt, 2003 das 75-jährige Jubiläum der Feuerwehr Leidingen. „Da übernahm ich auch die Organisation“, berichtet der Ehrenamtliche. Zusätzlich kam zwei Jahre später die Bauphase des Feuerwehrgerätehauses dazu. Doch nicht nur dort engagiert sich der Ehrenamtliche. Im Jahr 2011 übernahm er die Regie der Bauphase der Grenzblickfenster. Zu seinen Tätigkeiten gehörten die Ausrichtung des Dorffestes, zweimal Grenzlandfeste, das Maibaumsetzen, die Kirmes, der Martinsumzug, Nikolausfeiern und vieles mehr. „Natürlich schafft man sowas nicht allein. Dazu gehören viele helfende Hände. Ich danke meiner Frau, die mich immer unterstützt hat. Ohne ihr Engagement und Verständnis hätte ich dieser Arbeit nicht nachkommen können“, führt Tasch fort.

> **„Natürlich schafft man so was nicht allein. Dazu gehören viele helfende Hände.**
> **Alwin Tasch**
> Träger des virtuellen Verdienstkreuzes

Alwin Tasch engagiert sich eherenamtlich in Leidingen. FOTO: BECKER & BREDEL

Tasch übernahm die Einführung der Seniorennachmittage, bei denen Spenden gesammelt werden. „Wir haben schon vier Mal spenden können. Das waren Institutionen wie therapeutisches Reiten für behinderte Kinder, der Kindergarten Gisingen, die Kinderkrebsstation der Uniklinik Homburg und der Malteserhilfsdienst für die Ukraine“, erzählt der Leidinger. Früher war er aktiv in den Fußballvereinen Ihn-Leidingen, Ittersdorf und Gisingen. Außerdem im Tischtennisverein Leidingen, im Angelsportverein sowie im Männerchor Grenzgänger.

Noch heute interessiert sich Tasch für Fußball: „Ich bin Fan von Bayern München und das schon ewig. Da waren sie noch nicht mal in der Aufstiegsrunde. Oft geh‘ ich ins Stadion und war schon in München, Köln, Berlin und weiteren. Aber auch nach Düren geh ich gerne Fußball schauen“; sagt der Bayern-Fan. Zu seinen weiteren Hobbies gehört sein Garten, der er gerne pflegt. „Im Haus und Garten gibt es immer etwas zu tun“, führt Tasch fort. Auch das Reisen gehört zu seinen Hobbies. „Ob an die Mosel oder an den Bodensee. Es gibt so viele schöne Ecken“, sagt der Engagierte zum Abschluss.

Produktion dieser Seite:
Hans-Christian Roestel
Astrid Dörr